

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der schwarze Domino**

**Auber, Daniel-François-Esprit  
Scribe, Eugène**

**Leipzig, [1895]**

Auftritt XV

[urn:nbn:de:bsz:31-81691](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81691)

**Massarena.** Nein. (Für sich.) Wenn es die Tänzerin wäre?  
Schändlich!

**Juliano.** So komm mit, Horaz! (Er wendet sich nach rechts Mitte.)

**Massarena** (ergreift ihn bei der Hand). Nur noch ein Wort.

**Juliano.** Nun?

**Massarena** (mit einiger Verlegenheit). Kennst du diese Donna  
Estrella, von der ihr sprachst?

**Juliano.** Freilich kenn' ich sie, und zwar sehr gut.

**Massarena** (noch verlegener). Findest du nicht, daß sie der  
hübschen Aragonierin ähnelt?

**Juliano.** Was Teufel findest du heute für Ähnlichkeiten  
zusammen? Erst mit der Königin, jetzt mit einer Tänze-  
rin! Und wenn es noch so wäre? Aber kein Gedanke,  
kein Zug!

**Massarena** (freudig). Du hast recht, sie gleicht niemand!  
Es ist auch besser so. (Munter.) Komm, komm, laß uns gehen.

**Juliano.** Auf einmal munter und vergnügt! Was heißt  
das nur wieder?

[**Massarena.** Ich denke an sie.

**Juliano.** An die Unbekannte? [Auf Ehre! Die] macht  
dich noch zum Narren.

**Massarena.** Möglich. Wenigstens verliere ich den Kopf  
darüber.

**Juliano.** Verliere dein Geld, das ist besser. (Er nimmt den  
lehten auf dem Büffett rechts befindlichen Armluchter und geht mit  
**Massarena** rechts Mitte ab.)

(Es wird ganz dunkel.)

**Gil-Perez** (kommt mit einem Korb Speisen und einem brennenden  
Licht auf einem Handleuchter aus der Seitenthür rechts; er setzt den  
Korb auf den kleinen Tisch links vorn).

(Es wird etwas heller.)

### Fünfzehnter Austritt.

**Gil-Perez** allein, den Leuchter in der Hand.

### Fr. 9. Finale.

**Gil-Perez.** Heut' bekommen wir, Gott sei Dank,

Feine Speisen und guten Trank.

Heinlich nahm ich, mit gutem Gewissen,

Leck're Gerichte, köstlichen Wein,  
Denn es gehören die feinsten Bissen  
Einem Auserwählten allein!

Deo gratias! Deo gratias! Deo gratias.  
Den Gästen hat es, merk' ich, wohlgeschmeckt,  
Und ich erwarte ähnlichen Effekt.  
Sitz' ich an der Vielgeliebten Seite  
Und kredenz' ihr den Pokal,  
Wird das Souper für uns beide  
Zu einem wahren Göttermahl!

Deo gratias! Deo gratias! Deo gratias!

(Er geht langsam auf die Seitenthür links zu.)

Dies ist ihr Zimmer! (Er probiert die Thür.)

Ah, die Thüre verschlossen!

Ich hatt's mir wohlgedacht,

Deshalb nahm ich zu mir

Den zweiten Schlüssel.

(Er zieht den Schlüssel aus der einen Tasche hervor.)

Das ist er, ohne Zweifel!

(Indem er einen ganzen Schlüsselbund aus der andern Tasche zieht.)

Denn dieser schließt des Stiftes Thür,

Ich darf, ich darf ihn nicht verwechseln.

(Er tritt ganz nahe an die Seitenthür links.)

O welch ein süßer Augenblick!

Mir wird der Liebe Glück

Mit Hymens Fackel leuchten!

(Er schließt das Zimmer auf und will eintreten.)

Angela (im schwarzen Domino, die Maske vor dem Gesicht, tritt ihm mit drohender Gebärde entgegen und schreitet langsam auf ihn zu bis zur Mitte des Saales).

### Sechzehnter Auftritt.

Gil-Perez, Angela zu seiner Linken.

Gil-Perez (weicht zurück).

Angela (streckt die Hand nach ihm aus und singt mit hohler Stimme).

Ha, Verworf'ner! Du wagst mir zu nah'n?